

Tätigkeitsbericht des Salzburger Landesarchivs für 2012

Zusammengestellt von Hubert Schopf

Berichte der Abteilungen

1994 Archiv-Besuche, 756 Archiv-Besucher, wovon der ganz überwiegende Teil (608) aus dem Bundesland Salzburg stammte; 10 Archiv-Führungen sowie 5 Ausstellungsführungen wurden sowohl für Studenten der Universität, für Schüler der landwirtschaftlichen Fachschulen als auch für historisch Interessierte abgehalten.

Historisches Archiv

1042 Anfragen, davon 347 Gutachten bzw. wissenschaftliche Erledigungen (darunter 4 Erbhofgutachten, zwei davon positiv);

Erwerbungen (Auszug): Lehenurkunde von Bischof Engelmar von Chiemsee (1400), Kupferstiche von Johann Theodor Sprenger (1660), Erzbischof Guidobald (1670), Erzbischof Franz Anton (1720) und Johann Jakob Hartenkeil (1801), Ansicht von Schloss Röcklbrunn (1772), Karte vom Kupferbergbau Brenntal (1780), Panorama von Salzburg (1830, Umrissradierung); 23 Plakate, 41 Handschriften.

Zentralregistratur

Im Jahr 2012 waren 1.735 Aktenbewegungen, davon 847 Aktenanforderungen, 332 Aktenrückgaben, 212 Anschlüsse von Regulierungsurkunden und Landesgesetzblättern zu verzeichnen. Weiters wurden 344 Anfragen allgemeiner Art (betr. Grundbuch, Urkundensammlung, Meldewesen etc.) schriftlich beantwortet und insgesamt 1.572 Kartons Akten und Grundbücher (entspricht ca. 240 Laufmeter) übernommen.

Handbibliothek

Neuzugang von 1.787 Exemplaren durch Ankauf, Pflicht, Tausch und Spenden sowie durch Inventarisierung von Altbeständen (30 %); ca. 1.500 Einzellieferungen zur Fortsetzung (ohne Tageszeitungen). Als Mitglied im Österreichischen Bibliothekenverbund besteht eine der Hauptaufgaben der Handbibliothek des Landesarchivs in der Überarbeitung der Altdaten nach dem verbindlichen Aleph-Standard. Überdies wurden noch über 550 Artikel aus Zeitungen, Zeitschriften und Monographien separat aufgenommen. Weiters konnte vom Stadtarchiv Salzburg noch ein größerer Buchbestand im Tauschweg erworben werden.

Amtsbibliothek

Neuzugang von 1.878 Bänden, davon Ankauf durch die Amtsbibliothek: 270 Bände; Fortführung von 453 Zeitschriftenabos, 114 Loseblattausgaben, 34 periodisch erscheinende Handbücher, 12 CD-Roms und 18 Online-Abos. Als Mitglied im Österreichischen Bibliothekenverbund wurden im Zug der laufenden Überarbeitung der Altdaten circa 16.000 Titelsätze bearbeitet und auf den für das Alephsystem notwendigen bibliothekarischen Standard gebracht.

Im Oktober 2012 erfolgte die Übertragung der Verwaltung der RDB (Rechtsdatenbank) und Manz-Online-Bibliotheken aus dem Zuständigkeitsbereich der Landesinformatik in den der Amtsbibliothek. Die Amtsbibliothek ist nunmehr das Kompetenzzentrum des Landes auch für diese zentrale Dienstleistung und garantiert mit der RDB u.a. den Zugang zum Volltext von Gesetzen, höchstgerichtlichen Entscheidungen und Inhalten von mehr als 70 juristischen Fachzeitschriften, mit den Manz-Online-Bibliotheken die Nutzung einer Auswahl bedeutender Kommentare aus verschiedenen Rechtsbereichen. Die genannten Online-Dienste stehen allen Mitarbeitern der Landesverwaltung über Intranet zur Verfügung.

Bibliothek der Donauschwaben: Die Ordnungs- und Katalogisierungsarbeiten von neu erworbenen Büchern und Zeitschriftenbänden wurden im Rahmen eines Werkvertrages fortgeführt. Es wurden 12 Entlehnungen von Bibliothekswerken getätigt und vier Anfragen bezüglich donauschwäbischer Fachliteratur bearbeitet. Weiters wurde das vom Donauschwäbischen Kulturzentrum 2010 herausgegebene Buch „Donauschwäbinnen“ der serbischen Autorin Nadežda Radović versandt. Die Bibliothek der Donauschwaben ist nun auch elektronisch erreichbar unter: donauschwaben@a1.net

Werkstätten

Restaurierung: Bearbeitung von 63 Objekten, darunter 7 Urbare, 6 Graphiken, 14 Pläne und 7 historische Glasplattenegative. Bei allen 2012 durchgeführten Archivführungen wurde den Teilnehmern auch die Restaurierwerkstätte mit ihren mannigfaltigen Aufgaben vorgestellt. Verschiedene Testreihen (u.a. über Alterungsbeständigkeit von Schreibstoffen) wurden weitergeführt. Aus der Fotosammlung Jurishek mussten aus Sicherheitsgründen 826 Zellulosenitrat-Filme ausgesondert und in einem speziellen Kühlsystem in luftdichten Boxen gelagert werden.

Für die Colloredo-Ausstellung wurden sämtliche ausstellungstechnische Vorbereitungs- und Aufbauarbeiten vorgenommen.

Buchbinderei: Bindung von 171 Büchern, Herstellung von 16 Broschüren und 2.300 Fototaschen, Durchführung von 98 Buchreparaturen. 1.913 Schilder wurden auf Archivschachteln geklebt. Zudem wurden im Zuge der Umstellung auf säurefreie Archivkartons über 2.000 Kartons zusammengestellt (Stecksystem) und 623 säurefreie Graphikmappen angefertigt.

Reproduktion: Insgesamt wurden 3.611 Fotokopien, 1.686 Farbausdrucke und über 17.500 Schwarz-Weiß-Ausdrucke hergestellt.

Fotostelle: Mit dem Flachbett-Scanner wurden 1.118 Einzelseiten gescannt und

mit dem Book-Scanner insgesamt 6.749 Seiten. Von Mikrofilmen wurden 10.395 Scans angefertigt und mit der Digitalkamera insgesamt 93 Motive aufgenommen. 204 CDs bzw. DVDs mit digital gespeicherten Abbildungen konnten für Archivbenutzer hergestellt werden.

Bezirksarchiv Pinzgau

Das Pinzgauer Bezirksarchiv unter der Leitung von Cav. Horst Scholz kann im Berichtsjahr 2012 auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurückblicken: 49 schriftliche Anfragen wurden erledigt und 62 ArchivbenutzerInnen konnte zu den verschiedensten regional- und landesgeschichtlichen Themen geholfen werden. Beträchtlichen Zuwachs gab es bei der Literatur, dem Zeitungsarchiv (Pinzgau) und der Foto- und Ansichtskartensammlung (345 Stück).

Arbeitsschwerpunkte bildeten umfangreiche Nachforschungen zur Vereinsgeschichte des Zeller Ski-Klubs und die Unterstützung des Jüdischen Museums Wien für die Ausstellung „Hast Du meine Alpen gesehen – eine jüdische Beziehungsgeschichte“ Darüber hinaus wurden noch 18 heimatgeschichtliche Beiträge für die lokale Presse und in Zusammenarbeit mit der Pinzgauer Post das Buch „Pinzgauer Rückblicke“ veröffentlicht sowie zahlreiche Führungen abgehalten. Das Bezirksarchiv Pinzgau ist unter folgender Adresse zu erreichen: Turmplatzl 1, A-5700 Zell am See, Telefon: 0664/ 46 26 253, e-mail: Hoscho-zell@sbg.at, Öffnungszeiten: Dienstag 9.30–13.30 Uhr oder nach Voranmeldung.

Bezirksarchiv Pongau

Im vergangenen Jahr verzeichnete das Bezirksarchiv Pongau 65 Besucher, die vorwiegend an Haus- und Hofgeschichte, Emigration und der Fotosammlung interessiert waren. Schwerpunkt der Tätigkeiten bildete der weitere Ausbau der Sammlungen, insbesondere wurde die umfangreiche Fotosammlung zur Geschichte des Pongaus, Unterlagen zum Fleischerhandwerk und die Plakatsammlung weiter verzeichnet. Weiters wurden zahlreichen Interessierten Anleitungen für die Hausforschung und die Emigrantenforschung gegeben. Betreut wird diese Außenstelle des Landesarchivs vom erfahrenen Chronisten Fritz Hörmann; das Bezirksarchiv Pongau ist unter folgender Adresse zu erreichen: Markt 21, A-5450 Werfen [im Gebäude des ehem. Bezirksgerichtes Werfen], Telefon: 06468/7964 oder 0664/92 81 712, email: fritz.hoermann@aon.at; Öffnungszeiten: Dienstag: 8.30-11.30 Uhr oder nach Vereinbarung.

Öffentlichkeitsarbeit

Am 7. März 2012 wurde in einem Festakt im Kardinal-Schwarzenberg-Haus das Buch „Salzburg als Teil von Oberösterreich 1816-1849. Salzburger Archivalien in den Beständen des Oberösterreichischen Landesarchivs“, das vom Salzburger Landesarchiv, dem Archiv der Erzdiözese und dem Archiv der Stadt Salzburg gemeinsam finanziert wurde, der Öffentlichkeit präsentiert.

Am 27. Juni 2012 wurde anlässlich des 200. Todestages von Erzbischof Hiero-

nymus Colloredo im Beisein von Landesamtsdirektor HR Dr. Heinrich Christian Marckhgott die vom Salzburger Landesarchiv und dem Archiv der Erzdiözese Salzburg veranstaltete Doppelausstellung „Erzbischof Hieronymus Colloredo. Kirchenfürst und Landesherr“ eröffnet. Die Ausstellung war bis Jahresende 2012 geöffnet. Aus Anlass dieser Ausstellung wurde vom Salzburger Landesarchiv auch die Publikation „Erzbischof Colloredo und sein Kataster. Eine Steuerreform am Ende des Erzstifts Salzburg“ herausgegeben.

Im Jahr 2012 wurde auch ein völlig neu gestalteter Folder für das Salzburger Landesarchiv aufgelegt. Ebenso ist das Buch von O. Dohle und P. Eigelsberger, Camp Marcus W. Orr. „Glasenbach“ als Internierungslager nach 1945 in dritter Auflage 2012 erschienen und ist somit wieder lieferbar.

Das Bayerische Fernsehen wurde für den Beitrag „Kalt und geheimnisvoll. Der Funtensee“ maßgeblich durch das Landesarchiv unterstützt (Sendetermine: 29.12.2012 und 31.3.2013).

Zur Vertiefung der gegenseitigen Beziehungen besuchten die Mitarbeiter von Archiv und Bibliothek der Erzabtei St. Peter das Salzburger Landesarchiv. Diese Visite wurde vom Landesarchiv gegen Jahresende 2012 erwidert.

Verfassung von zahlreichen Publikationen (u.a. Salzburg als Teil von Oberösterreich 1816-1849. Salzburger Archivalien in den Beständen des Oberösterreichischen Landesarchivs; Erzbischof Colloredo und sein Kataster. Eine Steuerreform am Ende des Erzstifts Salzburg) und Beiträgen (u.a. Lieferung – ein „Fischerdorf“ wird zum Stadtteil; Zusammenarbeit ist keine Einbahnstraße – Salzburger Landesarchiv und Archiv der Erzdiözese Salzburg in der Ära Kothgasser) sowie zahlreiche Vorträge;

Unterstützung ortschronikaler Arbeiten: Es wurden folgende Gemeinden bei der Herstellung lokalgeschichtlicher Arbeiten beraten und unterstützt: Taxenbach, Matighofen, Weißbach bei Lofer und Mühlbach am Hochkönig (in Verbindung mit dem Arbeitskreis „Geschichte und Kultur“ beim Salzburger Bildungswerk);

Unterstützung folgender Ausstellungen durch Leihgaben: Erzbischof Marcus Sitticus (1612-1619) (Dommuseum zu Salzburg).

Ausstellungen im Landesarchiv: Erzbischof Hieronymus Colloredo. Kirchenfürst und Landesherr (27.6.-28.12.), Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte ? (bis 10.6.);

Beratungstätigkeit:

Folgende Einrichtungen wurden 2012 von Seiten des Landesarchivs beraten: Stadtarchiv St. Johann, Gemeinde Bramberg, Stadtarchiv Mittersill, Gemeindearchiv Neukirchen am Großvenediger und der Archivverbund Oberpinzgau.

Schulungstätigkeit:

Gemeinsam mit dem Salzburger Bildungswerk wurden auch dieses Jahr wieder zwei Chronistenseminare veranstaltet: „Das Archiv im Boden. Fragen zur Archäologie und zum Umgang mit Bodenfunden“ (18. Juni) sowie „Historische Überlieferung kennt keine Grenzen. Beispiele für Fremd- und Mischbestände in den Archiven Salzburgs und der angrenzenden Länder“ (19. November).



Abb. 1: Die „internationalen“ Referenten beim Chronistenseminar im Herbst 2012 im Salzburger Landesarchiv (v.l.n.r.: Dr. Gerhard Immler (München), Mag. Peter Eigelsberger (Linz), Dr. Oskar Dohle, Dr. Ulrike Engelsberger, Dr. Wilfried Beimrohr (Innsbruck), Mag. Wolfgang Neuper, Dr. Hubert Schopf)

Mitarbeit in Gremien: Arbeitskreis „Geschichte und Kultur“, Archivdirektorenkonferenz der ARGE-ALP, Expertenkonferenz der Landesarchivdirektoren, Kommission für Provenienzforschung, Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Komitee für Salzburger Kulturschätze, Landesinstitut für Volkskunde, Österreichischer und Internationaler Verband der Archiv- und Graphikrestauratoren, Salzburger Ortsnamenkommission, Fachbeirat der Bibliothek der Donauschwaben, Franz Triendl-„Stiftung“, Salzburger Bildungswerk, Verband Österreichischer Archivare, Verwaltungsrat der Residenzgalerie, EuRegio: Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein, Expertenteam für das bis 2015 laufende Projekt „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“, Österreichischer Bibliothekenverbund.

Personelles

Herr Wasilj Knysch ist mit Ende Juni 2012 aus dem Dienst ausgeschieden (Pension); seit Ende Februar 2012 ist Herr Johann Thaler dem Landesarchiv dienstzugeteilt und im August 2012 wurde Herr Patrik Pleschberger nach Beendigung seiner Lehre als Verstärkung der Zentralregistratur in den regulären Dienst übernommen.

Ordnungsarbeiten

Säurefreie Archivkartons:

Das Projekt, in den Depots die Lagerung von Archivalien des Historischen Archivs auf säurefreie Archivkartons umzustellen, wurde fortgesetzt. Im Jahr 2012 konnten bei gleichzeitiger Kontrolle der Bestände mehr als 40 neue, säurefreie Kartons befüllt werden, wobei in diesem Jahr die Bestände „Hofkammer Wartenfels“ und „Hofkammer Werfen“ den Hauptteil der Umkartonierungen ausmachten. Dieses mehrere Jahre dauernde Vorhaben wird auch 2013 fortgesetzt.

US-Akten: Das im Jahr 1996 begonnene Projekt der Reproduktion von Akten der US-Militärregierung in Salzburg 1945 – 1955 (USACA) aus den Beständen der „National Archives at College Park, MD“ (NARA II) in den USA wurde fortgesetzt. Zur Reproduktion ausgewählt wurden vornehmlich Akten zu Militär- und Verwaltungsangelegenheiten verschiedener Abteilungen der amerikanischen Militärregierung sowie zum Flüchtlingswesen aus dem Bestand „Combined Service Group, Military and Naval Divisions, Military Detachment, Record & Reports 1946 – 1951“ der Record Group 260. Ebenso wurde aus der Reihe der „Digital Publications Nr. 1929: Records of the Property Control Branch of USACA Section, 1945 – 1949“ die CD-Rom Nr. 387 angekauft.

Lichtbildbestände: Die Verzeichnung des zweiten Teils der analogen Fotos des Landespressebüros wurde fortgesetzt. Zusätzlich konnten von den bislang nicht aufgenommenen Fotobeständen des Landesarchivs 282 Fotos in die Archivdatenbank eingegeben werden.

Generaliensammlung: Die 1992 begonnene Ordnung der Generaliensammlung, die den Zeitraum von 1511 bis zum Ende der Monarchie umfasst, konnte erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Strafakten: Die Strafakten des Landesgerichtes Salzburg 1850 – 1910 wurden neu verzeichnet und gleichzeitig einer Revision unterzogen.

Akten aus dem Bereich der Zentralregistratur:

Meldezettel: Die 2004 begonnene Verzeichnung der alphabetisch geordneten historischen Meldezettel der Stadt Salzburg bis 1938 (erste Serie vor 1924) wurde mit der Eingabe von über 1.300 Stück fortgesetzt. Mit Jahresende 2012 waren insgesamt rund 11.800 Meldezettel EDV-erfasst und sind über das Archiv-Informationssystem (AIS) abrufbar.

Präsidialakten 1938-1940: Die Ordnung und Verzeichnung der außerordentlich wichtigen Serie der Präsidialakten für die Jahre von 1938 bis 1940 wurde fortgesetzt. Präsidialakten 1945 ff: Die seit 2006 laufende Ordnung und Verzeichnung der Präsidialakten nach 1945, die bislang nur unvollständig durch zeitgenössische Indices und Protokolle erschlossen waren, wurde 2012 mit dem Jahr 1951 fortgesetzt. Neben der Beschlagwortung und Neuverzeichnung werden diese Schriftstücke nunmehr in säurefreie Mappen und Archivkartons gelagert, um somit ihre langfristige Erhaltung zu sichern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [153](#)

Autor(en)/Author(s): Schopf Hubert

Artikel/Article: [Tätigkeitsbericht des Salzburger Landesarchivs für 2012 297-302](#)